

Nein. Eine eigene IP-Nummer ist für User, die am HAMNET teilnehmen wollen und keine eigenen Dienste anbieten, nicht mehr erforderlich. Ähnlich wie bei der Einwahl ins Internet bekommen User auf den Highspeed-Einstiegen eine IP-Nummer ganz einfach per DHCP dynamisch zugewiesen. Diese dynamische IP ist an den User-/Servicesblock des jeweiligen Einstieges gebunden. Dadurch wird sichergestellt, dass das Routing in der Regel störungsfrei und automatisch funktioniert.

User, die eigene Dienste (Services) wie zum Beispiel eine per Web erreichbare Wetterstation oder eine fernsteuerbare IP-Kamera im HAMNET dauerhaft anbieten wollen, sollten sich an den Sysop des jeweiligen Einstiegs-knotens wenden. Unter bestimmten Voraussetzungen, die von der jeweiligen Kapazität des Knotens und der dort verfolgten Policy für Userzugänge abhängen, ist es möglich, für seine eigene Station immer eine feste IP-Nummer aus dem User/Servicesblock des jeweiligen Einstieges zugewiesen zu bekommen. Im DNS-System kann dann auch ein fester Eintrag für diesen Dienst eingetragen werden. Dabei ist vorab aber auch zu prüfen, ob der Dienst nicht besser direkt am Einstiegs-knoten selbst installiert und von dem betreffenden User dann selbst administriert werden kann. Sysops sind oft dankbar, wenn man ihnen einen Teil ihrer Arbeit abnimmt ;-)